

Amt f. Jugend, Schule u. Sport
2422/VII

Gremium: Schulausschuss

öffentlich

Sitzung am: 15.5.2019

Anmeldeverfahren weiterführende Schulen für das Schuljahr 2019/2020

Sachverhalt:

Das Anmeldeverfahren der weiterführenden Schulen hat in der Zeit vom 25.2. bis 15.3.2019 stattgefunden. Insgesamt stand für 359 Kinder mit Siegburger Wohnsitz der Wechsel auf eine weiterführende Schule an. Hiervon 328 Kinder die die 6 städtischen Grundschulen besuchten, 18 Kinder die Freien Christlichen Grundschule und 13 auf sonstigen Schulen in der Umgebung.

An den vier weiterführenden Schulen der Kreisstadt Siegburg wurden insgesamt 393 Kinder angemeldet.

Hiervon entfielen auf die Realschule 56 Anmeldungen (Vorjahr 56), auf die Gesamtschule 99 Anmeldungen (Vorjahr 86), auf das Anno-Gymnasium 143 Anmeldungen (Vorjahr 126) und auf das Gymnasium Alleestraße 95 Anmeldungen (Vorjahr 106). Daneben meldeten sich 33 Kinder mit Wohnsitz in Siegburg auf Schulen in Nachbarkommunen bzw. der Freien Christlichen Gesamtschule in Siegburg an.

Anzumerken ist zunächst generell, dass die Jahrgangsstärke mit 359 Kindern im unteren Bereich des langjährigen Durchschnitts liegt. Zukünftige Jahrgangsstärken erreichen Werte von über 400 bis zu 440 in der Spitze.

Die Analyse des Anmeldeverfahrens zu den einzelnen Schulen ergibt folgendes Bild:

1. Realschule

Alle neu angemeldeten Kinder in der Realschule stammen aus Siegburg. 49 waren auf Grundschulen der Kreisstadt angemeldet, 4 kommen aus der Freien Christlichen Grundschule und 3 weitere haben den Wechsel von einer Förderschule auf die Regelschule vorgenommen. Innerhalb der Siegburger Grundschulen ergibt sich bei der Anmeldung in der Realschule folgende Verteilung:

Hans-Alfred-Keller-Schule	16
GGs Wolsdorf	5
Adolf-Kolping-Grundschule	5
GGs Nord	6
Grundschule Kaldauen	8
Grundschule Stallberg	9

Das Ergebnis zeigt, dass für Siegburger Schüler ein Realschulbedarf offenkundig besteht. Aufgrund des Vorrangbeschlusses, den der Stadtrat seiner Zeit beschlossen hat, werden angesichts des vorhandenen Bedarfs keine auswärtigen Kinder aufgenommen.

2. Gesamtschule

Von den 99 Anmeldungen stammen 92 Kinder aus Siegburg und 7 haben einen Wohnsitz in einer Nachbarkommune. 82 Kinder wechseln aus einer Siegburger Grundschule (27 vom Stallberg, 13 aus Kaldauen, jeweils 10 aus den Bereichen Nord und Adolf-Kolping-Grundschule, 9 aus der GGS Wolsdorf und 13 aus der Hans-Alfred-Keller Schule). 10 Kinder realisieren den Wechsel aus einer Förderschule in die Regelschule und die 7 auswärtigen Schüler kommen aus den Nachbarkommunen Sankt Augustin (3), Troisdorf (3) und Lohmar (1).

Die Gesamtschule hat damit erneut in der Eingangsstufe keine „vollen“ Klassen mehr. Sie startet mit einer Klassengröße von 25 Kindern und bleibt vierzünftig. Die Anmeldezahlen sind allerdings wieder steigend.

3. Gymnasium Alleestraße

Die 95 Anmeldungen resultieren zu $\frac{3}{4}$ aus Siegburger Schülern (71) und zu $\frac{1}{4}$ (24) aus Schülern mit auswärtigem Wohnsitz. Von den 71 Siegburger Schülern wechseln 7 aus der Freien Christlichen Grundschule und 64 aus den städtischen Grundschulen. Hierbei fällt auf, dass 38 % (24 Kinder) der Anmeldungen von Siegburger Kindern aus der Hans-Alfred-Keller-Schule kommen, die übrigen Grundschulen einschließlich der Freien Christlichen Grundschule sind mit 6 bis 9 Schülern relativ homogen vertreten. Die 24 auswärtigen Schüler setzen sich zusammen aus 10 Schülern aus Sankt Augustin, 6 Schülern aus Hennef, 3 Schülern aus Lohmar, jeweils 2 Schülern aus Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid, sowie 1 Schüler aus Köln.

Die Anmeldung von 95 Schülern führt zu 4 Eingangsklassen, die dann mit einer Größe von rd. 24 Schülern beginnen und 21 Plätze als Reserve haben.

4. Anno-Gymnasium

Trotz des schwachen Abgangsjahrgangs, der sich offenkundig bei Gesamtschule und Gymnasium Alleestraße auch bemerkbar macht, steigen entgegen dieser Ausgangssituation die Anmeldezahlen des Anno-Gymnasiums um fast 15 % von 125 im Vorjahr auf 143 aktuell. Bemerkenswert ist der ungewöhnlich hohe Anteil an auswärtigen Schülern, der bei 46 liegt, dementsprechend kommen 97 Kinder aus Siegburg. Prozentual ausgedrückt haben also rd. 68 % der Kinder ihren Wohnsitz in Siegburg, 32 % ihren Wohnsitz außerhalb. Die Anmeldezahl führt zu einer erneuten 5-Zügigkeit mit Klassengrößen bis zu 29 Schülern, dabei sind fast 2 Klassen durch die auswärtigen Anmeldungen verursacht.

Bemerkenswert ist dabei die Herkunft dieser Schüler. 19 Anmeldungen betreffen Kinder aus der Nachbarkommune Lohmar und hiervon allein 14 aus der Grundschule Birk. 17 Anmeldungen sind aus der Nachbarkommune Neunkirchen-Seelscheid festzuhalten und hierbei allein 14 aus der Grundschule Seelscheid. 4 Kinder kommen aus der Gemeinde Much, 3 aus Sankt Augustin, 2 aus Hennef und 1 aus Troisdorf.

Damit ist festzuhalten, dass sich die Einpendelungstendenz von Schülern insbesondere aus den beiden benachbarten Kommunen Neunkirchen-Seelscheid und Lohmar fortsetzt und nur für diese beiden Gemeinden mehr als 1 Zug vorgehalten wird.

Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

Siegburg, 24.04.2019